Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

№ 104. Freitag, den 27. December 1850.

Oberamt Nagold.

Durch Beschluß der Regierung des Neckarkreises vom 20. d. Mts. ist die von der Stadtdirektion Stuttgart vorläufig verfügte Beschlagnahme der in der Buchdruckerei von L. Kienzler in Stuttgart erschienene Schrift: „Wilhelm Binders satyrischer Wand-Kalender für 1851. Zweiter Jahrgang, während seiner Haft auf dem Hohenasperg von seinee Frau herausgegeben, auf den Grund des §. 9 des Preßgesetzes vom 30. Januar 1817 und des Art. 284 Ziffer 2 des Strafgesetzbuchs bestätigt und bei dem Kriminal-Senat des K. Gerichtshofs in Eßlingen der Antrag auf deren Unterdruckung gestellt worden.

Hievon werden die Orts-Vorsteher mit der Weisung geeigneter Einschreitung gegen die fragliche Schrift in Kenntniß gesezt.

Nagold, den 27. Dezember 1850.

K. Oberamt Wiebbekink.

Gerichtsnotariat Nagold.

Bösingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des weiland Friederich Hoos, gewesenen Schneiders, werden am

Freitag dem 24. Januar 1851,
Vormittags 10 Uhr,

die Hälfte an einer zweistockigen Behausung, mit zwei Wohnungen und Scheuer, nebst Gärtchen,
circa 3 Morgen 3 Viertel Wiesen,
circa 1 Morgen 1½ Viertel Aecker,
circa 3 Morgen 1½ Viertel Waldplatz.

auf dem Rathhaus in Bösingen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wobei auswärtige Kaufsliebhaber mit Vermögens-Zeugnissen versehen sich einzufinden haben.

Den 18. Dezember 1850.

Königliches Gerichtsnotariat.

Perrenon.

Amtsnotariat Eutingen.

Hochdorf,
Gerichtsbezirks Horb.

Gläubiger-Aufruf.

Die unterzeichneten Stellen sind mit der aussergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des

Franz Jakob Walz, Schusters dahier,

oberamtsgerichtlich beauftragt und es wird hiezu Tagfahrt auf

Freitag den 17. Januar 1851,
Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Hochdorf anberaumt.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an ged. Walz zu machen haben, werden nun aufgefordert, entweder an obigem Tag in Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen zu erweisen, oder, wenn ihre Forderung keinem Anstand unterliegen sollte, solche schriftlich anzumelden.

Diejenigen Gläubiger, welche nicht erscheinen, und deren Forderungen nicht aus den Akten ersichtlich sind, bleiben unberücksichtigt.

Den 13. Dezember 1850.

K. Amtsnotariat Eutingen
und
Gemeinderath Hochdorf.

Vdt. Amts-Notar.
Hailer.

Berneck,
Oberamts Nagold.

Gebäude-Verkauf.

Gegen die Ehefrau des Philipp Ernst Stockinger, Friederike, geborene Großhans, wurde wegen eingeklagter Pfandschulden von Seiten des Gemeinderaths Real-Exekution erkannt und

nachstehendes Pfand Objekt zum Verkauf ausgesezt:

der dritte Theil an einem Wohnhaus beim See.

Dieser Verkauf wurde auf

Dienstag den 21. Januar 1851,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus anberaumt.

Den 20. Dezember 1850.

Gemeinderath.
Der Vorstand:
Brenner.

Unterthalheim,
Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Montag dem 13. Januar 1851,
Vormittags 10 Uhr,

aus hiesiger Gemeinde-Waldung in der Mark und in dem Pater Walle ohngefähr 100 Stück starkes Floßholz, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Der Verkauf wird auf hiesigem Rathhaus vorgenommen.

Dieses Holz kann alle Tage eingesehen und von den Waldschützen gezeiget werden.

Den 24. Dezember 1850.

Aus Auftrag des Gemeinderaths.
Schultheiß Klink.

Schiettingen,
Oberamts Nagold.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Schafweide, welche 120 Stücke ernährt, wird am

Freitag dem 10. Januar 1851,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause auf ein oder drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet, wozu man die Liebhaber, mit dem Nöthigen versehen, höflich einladet.

Den 19. Dezember 1850.

Schultheiß Gutekunst.

Spielberg,
Oberamts-Gerichtsbezirks Nagold.

Heu-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johann Georg Kalmbach, Fuhrmanns, werden am

Dienstag dem 7. Januar 1851,
Nachmittags 1 Uhr,
etwa 60 Centner Heu gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 23. Dez. 1850.

Güterpfleger:
Knäußler.

Vdt. Schultheiß
Gall.

Calw.

Zu verkaufen.

Postverwalter v. Horlacher verkauft eine Pritschke, eine Trotschke, zwei Schlitten, vier gute Chaisenräder, zwei eiserne Achsen, vier Federn, Huzeln, Aepfel- und Birnschnitze, Obst- und Zwetschgenbranntwein, und einen großen Vorrath von Most, Roggen- und Haberstroh theils hier, theils auf seinem Landgut zu Altzenberg. Anfragen erbittet er sich portofrei.

Altenstaig Stadt.

Vermißter Regenschirm.

Es ist kürzlich hier oder in einem Nachbarorte ein grüner, baumwollener Regenschirm stehen geblieben, daher der Besitzer ersucht wird, denselben, durch einen Haken am Handgriff kenntlich, dem Unterzeichneten zukommen zu lassen.

Den 23. Dezember 1850.

Stadt-Amtsdiener
Wurster.

Nagold.

Zu verkaufen.

Aus Auftrag habe ich Folgendes zum Verkauf anzubieten:

Ein einschläfriges Unterbett, ein ditto Oberbett, ein zweischläfriges Schafbarchent-Deckbett, zwei Pfulben, alles in gutem Zustande; ferner: einen großen hartholzenen Tisch mit Schublade, zwei ditto schöne Stühle und ein beschlossenes Trüchle.

G. Zaiser.

Nagold.

Reiner vierjähriger **Heidelbeergeist** und feinsten abgelagerten **Rollen Varenas** verkauft billigst

Ch. Schwarz.

Horb.

Pappelbäume feil.

600 junge Pappelbäume, je 15 bis 20 Schuh hoch, sind billig zu haben bei

Anton Stemmler.

So eben ist erschienen und durch unterzeichnete Buchhandlung zu beziehen:

Das Werk der Erlösung.

Ein Erbauungsbuch
in einer Reihe christlich religiöser Betrachtungen für die Gebildeten jedes Standes
von
J. Martin,
Pastor zu Genf.
Deutsch wiedergegeben
von
G. Schilling,
Verfasser der Kunst der äußern Kanzelberedtsamkeit.
Mit einem Stahlstich.
gr. 8., feinstes Velinpapier, in elegantem Umschlag.
Preis 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr.

Bilderbücher

jeder Art, von 6 kr. an bis zu 3 fl., empfielt sich die

Buchhandlung von G. Zaiser.

Verhandlungen
des
dritten deutschen Kirchentages
zu Stuttgart im September 1850.

Erstes Heft:
Die Verhandlungen der dritten Versammlung für Gründung eines deutschen evangelischen Kirchenbundes.
Herausgegeben
von
Dr. **G. V. Lechler,**
Diakonus zu Waiblingen.
Amtliche Ausgabe. Preis 42 kr.

Zweites Heft:
Die Verhandlungen des Kongresses für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche enthaltend, erscheint binnen Kurzem.
Zu Bestellungen hierauf empfiehlt sich die

Buchhandlung von G. Zaiser.

Dr. Borchardt's
aromatisch-medizinische
Kräuterseife,

approbirt von dem hohen Königlichen Preußischen Ministerium der Medizinal-Angelegenheiten, empfiehlt sich, gestützt auf ihre sowohl von vielen renommirten Aerzten und Chemikern, als wie auch von dem größern Publikum anerkannte Vortrefflichkeit, für jede Haushaltung und Toilette als ein wirksames und geeignetes Mittel gegen die so lästigen Hautausschläge, Sommersprossen, Finnen, Hitzblattern, Flechten, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut. Sie erweicht und reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und Stärkung wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint, und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauch in lebensfrischem Ansehen. Diese aus Kräutern vom Jahre 1850 erzeugte Kräuterseife eignet sich ganz vorzüglich für Bäder und wird zu diesem Zwecke mit dem besten Erfolge benutzt. Dr. Borchardt's aromatisch-medizinische Kräuter-Seife wird in weißen, mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit Stempel versehenen Packetchen a 22 kr. verkauft, und ist in Nagold nur allein ächt zu haben in der

G. Zaiser'schen Buchhandlung.

Nagold.

Kastenschlitten feil.

Einen neuen einspännigen Kastenschlitten hat billig zu verkaufen

Sattler Schwarzkopf.

Nagold.

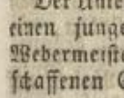
Lehrlings-Gesuch.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, für einen jungen, soliden und geschickten Webermeister einen Lehrling, von rechtschaffenen Eltern erzogen, zu suchen.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.

Zugelaufener Hund.



Dem Fuhrwerk der Unterzeichneten lief am lezten Sonntag auf der Straße von Böblingen bis hieher ein großer Hund, der mit starker weißer Blasse um den Hals, weißer Schwanzspitze und weißen Vorderfüßen gezeichnet ist, nach und ließ sich nicht mehr abweisen.

Der Eigenthümer wird daher ersucht, ihn gegen Unkosten in Empfang nehmen zu wollen.

Fuhrmann Weissers Wittwe,
Stuttgarter Bote.

Gündringen.

Drei bis vier Centner ungehecheltes Werg ist zu haben bei

Sägmüller Nisch.

Nagold.

Die Unterzeichnete hat

Guerike Kirchengeschichte,

zwei Bände, ganz gut gebunden, noch gar nicht gebraucht, zu 4 fl. aus Auftrag zu verkaufen.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

Die wohlgetroffenen Bildnisse von

A. Schoder, Präsidenten der Landesversammlung

und des

Fürsten Waldburg-Zeil

sind zu haben in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

Bei der Unterzeichneten ist so eben angekommen:

Neuer

schleswig-holsteinischer Kalender für 1851,

herausgegeben von E. F. Hammerich.

Zweite Auflage. Preis 27 kr.

Der Reinertrag ist zum Besten der schleswig-holsteinischen Invalidenstiftung bestimmt.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

Wir besorgen im Jahr 1851 alle

Zeitschriften, Blätter, Journale, Bücher u. s. w.

jeder Art mit dem Beifügen, daß wir diese Gegenstände **ohne Porto-Aufschlag franko** in die Hände der Herren Besteller liefern, worauf wir besonders

Lesegesellschaften

aufmerksam machen.

☞ Alle literarischen Erzeugnisse liefern wir zu denselben Preisen, wie sie von andern Buchhandlungen angezeigt werden, und empfehlen uns zu gütigen Aufträgen.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

Für Damen!

So eben ist in der unterzeichneten Buchhandlung von der

Allgemeinen

Muster-Zeitung,

ein

Album für weibliche Arbeiten und Moden,

monatlich zwei Bogen Text, ein kolorirtes Modebild und 1½ ganze Bogen Musterblätter, ausgegeben je am 1. und 15. jeden Monats, die erste Nummer für das Jahr 1851 angekommen.

Die bildlichen Darstellungen liefern außer 12 kolorirten Mode-Bildern jährlich 24 Muster-Beilagen: Mustern von Kleidern, Mänteln, Mantillen, weißer Leibwäsche und ihren einzelnen Theilen, theils in natürlicher Größe, theils in verkleinertem Maßstabe. Zeichnungen zur Ausschmückung von Ballkleidern ꝛc., Muster von Damenhüten, Hauben, Ballfrisuren ꝛc., so wie von Kinder-Anzügen und ihren einzelnen Bestandtheilen. Muster zum Hochstricken auf Mousselin, zu Chemisetten, Manschetten, Sacktüchern, Morgenhäubchen, Kleidern ꝛc. Zeichnungen von verzierten Alphabeten zum Sticken auf Taschentüchern und zu modernem Zeichnen der Wäsche. Muster und Anleitungen, um in Chenille, Litzen, Seide, Baumwolle, Perlen, Wolle, auf Stramin, Seidenzeug, durchbrochenem Papier, Sammt, Tuch und Mousse in zu sticken. Zeichnungen zu Häkel- und Strick-Arbeiten in Wolle, Seide und Baumwolle. Stickmuster zu Tapisserie-Arbeiten, als: Meubles, Glockenzügen, Pantoffeln, Teppichen ꝛc. — jährlich über 700 Muster, Zeichnungen und Modelle.

Kleider, Hüte, Hauben, Chemisetten ꝛc. selbst verfertigen zu können, so wie alle hiezu erforderlichen Zeichnungen und Muster als Eigenthum zu besitzen, gewährt in ökonomischer Beziehung so große Vortheile, daß gewiß jeder Dame die Anschaffung dieses Blattes angenehm seyn wird.

Der Abonnements-Preis beträgt für ein Vierteljahr nur 54 kr., so daß der ganze Monat — zwei Bogen Text auf Velinpapier, ein kolorirtes Modebild und 1½ Bogen Muster — sich auf 18 kr. stellt.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Baisingen,
Oberamts Horb.

Empfehlung.

Von heute an schenke ich fortwährend gutes **Brannbier** und ist immer gute **Bierhefe** zu haben.

Bierbrauer W. Kiefe.

Berneck,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei Unterzeichnetem liegen 50 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Den 20. Dezember 1850.

Gemeinderath Kuhn.

Tübingen.

Hopfenstangen zu kaufen.

2000 Stücke rothtannene Hopfenstangen von 25 bis 30 Fuß werden zu kaufen gesucht, portofreie Anträgen sieht entgegen

Ferdinand Forstbauer,
Seifensieder.

Vorzügliche Mastungsmethode für Rindvieh.

Man lasse eine Quantität Leinsamen zu feinem Mehl mahlen, bringe 156 Pfund Wasser in einen Kessel und lasse es sieden; sobald es kocht, werden 2 Pfund Leinsamenmehl schnell eingerührt und das Sieden hierauf fünf Minuten lang fortgesezt. Sodann schütte man 63 Pfund Gersten- oder Bohnenmehl nach und nach in den Kessel und rühre die Masse fortwährend um. Das Ganze nimmt nun die Form eines dicken Breies an, den man sofort auskochen läßt. Man kann hieraus Ziegel formen und nach Belieben aufbewahren. Dieses Futter wird zuerst in kleinen Portionen verabreicht, die von Tag zu Tag vergrößert werden, in der Art, daß man mit fünf Pfund anfängt und bis auf 28 Pfund per Tag steigt. Will man zu diesem Kompostfutter Kartoffeln oder weiße Rüben verwenden, so werden diese gedämpft oder gesotten, Leinsamenmehl darüber gestreut und geknetet.

Ueber das Auflösen von gebleichtem Schellack.

Wenn man gebleichten Schellack in Aether weicht, bis er aufgeschwollen ist, so löst er sich viel leichter in Alkohol und Weingeist. Wenn die Tischler diesen Vortheil anwenden, so wird dieses Harz bald mehr Eingang in den Werkstätten und mehr Absatz finden, denn theuer ist es jezt nicht mehr.

Zu Tours in Frankreich hat man kürzlich einen wichtigen Versuch angestellt. Es handelt sich nämlich darum, vermittelst einer Rakete eine an dieselbe befestigte Schnur aus einer ziemlichen Entfernung nach einem gegebenen Punkte zu schleudern. Es ist begreiflich, welchen Dienst bei Feuersbrünsten und Ueberschwemmungen ein ihnen zugeworfener Strick Denen leisten kann, welche entweder hoch in einem brennenden Gebäude, oder im Wasser vom Strome fortgerissen, sich in Lebensgefahr befinden. Der Versuch ist vollkommen befriedigend ausgefallen. Die hiezu anzuwendenden Raketen haben den Vortheil, daß sie keine Flammen verbreiten, und so weder zünden, wo sie hinfallen, noch Diejenigen verwunden, denen man sie zuwirft; dabei sind sie sehr wohlfeil, indem eine Rakete auf etwa anderthalb Franks (12 Sgr.) zu stehen kommt.

Komische Begrüßungsarten.

Die Papuas-Neger im Innern von Borneo rennen, so wie einer des Andern ansichtig wird, gleich wüthenden Widdern mit den Köpfen gegen einander. Dieser schöne und heroische Gruß wird so lange wiederholt, bis einer ohnmächtig am Boden liegt, dann geht der Andere stolz vorüber. Die Lappländer stellen sich beim Begegnen mit dem Rücken aneinander und suchen sich durch Druck und Gegendruck aus dem Gleichgewicht zu bringen. Wer den Andern am weitesten fortschnellt, ist der höflichste Mann. Die Grönländer reiben sich mit den Nasen aneinander. Die Eskimos schlagen sich bei der Begegnung rasch die Röcke über den Kopf zusammen, als ob sie es für eine Schande hielten, das Gesicht zu zeigen. Die Niphanesen dagegen rutschen auf den Knieen an einander vorüber. Bei Erblickung eines ihrer Häuptlinge schlagen sie knieend mit der Stirn auf den Erdboden, bis ihnen dieser aus dem Gesicht ist. Am bequemsten grüßt man sich in Jesso. Da macht man dem Begegnenden aus Höflichkeit Platz, indem man sich auf die bloße Erde setzt. Der Andere aber thut dasselbe und nur der Unhöflichere steht zuerst wieder auf. Weil diese Zeremonie oft lange dauert, so hat dort das Jahr achtzig Wochen, wovon man achtundzwanzig dem Höflichkeitssitzen einräumt.

Jemand, der gern übermäßig aufschnitt, behauptete, von einer so alten Familie abzustammen, daß er noch die Zinsen für ein Kapital bezahlen müsse, welches seine Vorfahren aufgenommen, als sie nach Bethlehem gereist, um den Heiland in der Krippe anzubeten. — Das ist doch rechtschaffen gelogen!

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altensteig, den 24. Dezember 1850, per Scheffel.						Freudenstadt, den 21. Dezember 1850, per Scheffel.						Tübingen, den 20. Dezember 1850, per Scheffel.						Calw, den 20. Dezember 1850, per Scheffel.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, alt.	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	6	18	5	6	4	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	5	—	4	52	4	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	4	40	4	20
Kernen	—	—	12	24	—	—	13	20	12	48	11	12	11	36	—	—	—	—	13	—	12	7	11	30
Roggen	—	—	—	—	—	—	9	32	9	16	9	—	—	—	—	—	—	—	10	8	9	36	—	—
Gerste	—	—	8	—	—	—	8	—	7	48	—	—	7	12	—	—	—	—	8	40	8	32	—	—
Haber, alt.	—	—	—	—	—	—	4	54	4	30	3	45	4	24	4	—	3	15	—	—	—	—	—	—
„ neuer	4	30	4	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	30	4	2	2	42
Mühlfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	8	32	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	32	—	—	—	—	9	4	7	12	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	32	—	—	—	—	12	48	10	8	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	9	36	8	32	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altensteig:
4 P. Kernenbr. 11 kr.
Weck 7 L. 3 O. 1 „
Ochsenfleisch 8 „
Rindfleisch 7 „
Kalbfleisch 6 „
Schwein. abgez. 8 „
„ unabgez. 9 „

In Freudenstadt:
4 P. Kernenbr. 12 kr.
Weck 7 L. 3 O. 1 „
Ochsenfleisch 8 „
Rindfleisch 6 „
Kalbfleisch 6 „
Schwein. abgez. 8 „
„ unabgez. 9 „

In Tübingen:
4 P. Kernenbr. 10 kr
Weck 7 L. 3 O. 1 „
Ochsenfleisch 8 „
Rindfleisch 6 „
Kalbfleisch 6 „
Schwein. abgez. 7 „
„ unabgez. 9 „

In Calw:
4 P. Kernenbr. 11 kr.
Weck 8 L. — O. 1 „
Ochsenfleisch 8 „
Rindfleisch 9 „
Kalbfleisch 6 „
Schwein. abgez. 7 „
„ unabgez. 9 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw